

Leitthemensitzungen

Tagungsmotto „VerANTWORTen – Herausforderungen der Geographie“

Mit dem Motto des Geographentags „**VerANTWORTen – Herausforderungen der Geographie**“ wollen wir unserer Disziplin ein Forum bieten, die Bedeutung des Faches auch für die großen Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts herauszustellen. In den Antworten auf diese Fragen trägt die Geographie auch Verantwortung, innerhalb der eigenen Zukunft genauso wie gegenüber anderen Wissenschaftsdisziplinen und der (Welt-)Gesellschaft der Gegenwart. Dass Geographie auch Verantwortung im Umgang mit Medien trägt und ebenso die Medien die Geographie als unabdingbaren Partner in der Vermittlungskompetenz von Lösungsstrategien für die entscheidenden Fragen der Gegenwart und der Zukunft sehen (sollen), ist ein besonderes Anliegen des 58. Geographentags Passau 2013. Die inhaltliche Ausrichtung der Leitthemensitzungen, die mit „**Natur/Umwelt**“, „**Kultur/Gesellschaft**“ und eben „**Medien/(Geo)Kommunikation**“ überschrieben sind, soll diesem Mangel Rechnung tragen. Der Geographentag Passau 2013 will u. a. den Stellenwert der Medien für unser Wissenschaftsfach – und vice versa – ausloten, neu bemessen und würdigen.

LT

Leitthemensitzungen

Die inhaltliche Ausrichtung der Leitthemensitzungen lehnt sich an das Tagungsmotto „**VerANTWORTen – Herausforderungen der Geographie**“ an und gibt zugleich auch deren Strukturierung vor.

Für die Bereiche „**Natur/Umwelt**“, „**Kultur/Gesellschaft**“ und eben „**Medien/(Geo)Kommunikation**“ wurden jeweils sechs Leitthemen vorgeschlagen. Diese Leitthemen greifen sehr grundsätzliche Fragestellungen auf. Der Ortsausschuss hat dabei problemorientierte Fragestellungen in den Vordergrund gerückt, die sowohl der Wissenschaft als auch der Schule und der Praxis gleichermaßen dienen. Insgesamt hat der Ortsausschuss **18 Leitthemen** formuliert und diese im Rundbrief Geographie veröffentlicht. Dabei wurden interessierte Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, sich als Sitzungsleiterin bzw. Sitzungsleiter sowie als Referentin und Referent zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat der Ortsausschuss gezielt Kolleginnen und Kollegen angesprochen und um die Übernahme der Sitzungsleitung gebeten. Dabei stand die fachliche Nähe zum jeweiligen Leitthema im Vordergrund. Die Sitzungsleiterinnen und Sitzungsleiter haben in weiterer Folge die Organisation der Leitthemensitzungen autonom übernommen und dem Ortsausschuss einen fertigen Vorschlag übermittelt. Sowohl der fertige Vorschlag als auch die Nominierung der Sitzungsleitung erfolgte immer im engen Austausch mit dem Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Geographie.

Organisatorisches

Für die Leitthemensitzungseinheiten von jeweils 180 Minuten (3 Stunden, und zwar entweder 08:30–11:30 Uhr oder 13:30–16:30 Uhr) gelten folgende Zeitbausteine:

5 Minuten	Einführung in das Thema durch die Sitzungsleitung
70 Minuten	Fachreferate 1 und 2 mit insgesamt 50 Minuten Referatsdauer (2 × 25 Minuten)

25 Minuten	und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten (Kaffee-)Pause (09:45–10:10 Uhr bzw. 14:45–15:10 Uhr)
70 Minuten	Fachreferate 3 und 4 mit insgesamt 50 Minuten Referatsdauer (2 × 25 Minuten) und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten
5 Minuten	Resümee durch die Sitzungsleitung
5 Minuten	Zeit zum Wechseln in die nächsten Veranstaltungen in anderen Räumen

LT

Jede Leitthemensitzung umfasst somit vier Referate zu je 25 Minuten Dauer. Alle Leitthemensitzungen legen nach 75 Minuten eine Pause von 25 Minuten ein. Damit wird auch ein eventueller Wechsel der Zuhörer(innen) innerhalb der Leitthemensitzungen, zur Pause, erleichtert. Ein analoges „Zeitkorsett“ zu den Leitthemensitzungen gilt auch für die Fachsitzungen.

Die Leitthemensitzungen im Einzelnen

Die folgende ausführlichere Präsentation der Leitthemensitzungen ist nach folgenden Kriterien sortiert:

- 1) Inhaltlicher Bereich (z. B. **Natur/Umwelt**)
- 2) Termin (nach Tagen und Vor- bzw. Nachmittag)

Sie enthält zusätzlich zum Vortragstitel von den Referent/inn/en eingeforderte Kurzzusammenfassungen der Vorträge. In Fällen, in denen keine zusätzlichen Erläuterungen abgedruckt sind, lagen der Redaktion die erbetenen Kurz-Abstracts bis zur Drucklegung (Mitte September 2013) nicht vor.

Natur/Umwelt

LT A2 Biodiversität – Erfassung, Bedeutung und Inwertsetzung

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9

Leitung: Anke **Jentsch** (Bayreuth), Jürgen **Kreyling** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Wilhelm **Barthlott**, Daud Rafiqpoor (beide Bonn)*Biodiversität: globale Muster und ihre Ursachen*

Die biologische Vielfalt ist auf der Erde ungleich verteilt. Die Gebirgsregionen der Tropen und Subtropen bilden aufgrund hoher Diversität der abiotischen Faktoren (Geodiversität) die Zentren der Biodiversität. Ihre Überschneidung mit z. B. menschlichen Eingriffen („human foot-print“) erlaubt die Ausweisung von „Hotspots“ mit hohen Verlustraten.

14:00–14:25 Uhr Sebastian **Schmidtlein** (Karlsruhe)*Fernerkundung von Biodiversität*

Verschiedene Facetten der Biodiversität können mithilfe von Fernerkundung kartiert werden. Dabei entstehen neue Flächenaussagen, die Bekanntes nicht ersetzen, sondern der Erfassung von Biodiversität eine neue Qualität geben.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Karsten **Wesche** (Görlitz)*Auswirkungen von Landnutzungs- und Klimawandel auf Grasländer Eurasiens*

Temperate Grasländer gehören zu den größten Biomen weltweit. An Beispielen aus Mitteleuropa und vor allem Zentralasien werden die Auswirkungen von Landnutzungs- und Klimawandel auf die Biodiversität dieser Grasländer dargestellt.

15:35–16:00 Uhr Irene **Ring** (Leipzig)*Biologische Vielfalt – weil sie es uns wert ist!*

Welche Wege und Instrumente gibt es, der Schattenwirtschaft der Natur in unserem täglichen Handeln und Wirtschaften einen Wert zu verleihen? „Naturkapital Deutschland – TEEB DE“ geht der ökonomischen Bedeutung der Natur für Gesellschaft und Wirtschaft auf den Grund.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT A3 Ökosysteme im 21. Jahrhundert: verwundbar oder resilient?
Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9

 Leitung: Dieter **Anhuf** (Passau), Gerd **Helle** (Potsdam)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT

 08:35–09:00 Uhr Esther **Fichtler** (Göttingen)

Qualitative und quantitative Variabilität tropischer Jahresringe – Folgerungen für die tropische Dendrochronologie

Die Vielfalt tropischer Waldökosysteme mit ihrer großen Artenzahl und verschiedener klimatischen Zonen, spiegelt sich auch in einer großen Diversität der Zuwachszonen wider. Die erfolgreiche Anwendung dendrochronologischer Methoden in den Tropen bedingt daher ausführliche Kenntnisse holzanatomischer Strukturen und deren Variabilität zur eindeutigen Bestimmung von Jahresringen.

 09:00–09:25 Uhr Oliver **Dünisch** (Ebern)

Suitability of tropical tree species for dendroclimatic research – examples from Brazil

Im Rahmen von Freilanduntersuchungen und Simulationsexperimenten in Klimakammern wurde die Eignung ausgewählter Baumarten Brasiliens für dendroklimatische Untersuchungen überprüft. Für einige Baumarten ließ sich ein deutlicher Zusammenhang zwischen meteorologischen Größen und dem Zuwachs sowie der anatomischen und chemischen Struktur des Holzes nachweisen, die als Grundlage für die Rekonstruktion von früheren Klimabedingungen dienen können.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Karina **Schollän** (Potsdam)

Stabile Isotope als Niederschlagsindikatoren in tropischen Hölzern – Fallbeispiele aus Indonesien und Simbabwe

Der Vortrag zeigt das Potenzial stabiler Isotope in Jahrringen für klimatologische Fragestellungen anhand hochaufgelöster Sauerstoffisotopen-Profile von Teak (*Tectona grandis* L.) und Baobab (*Adansonia digitata* L.).

 10:35–11:00 Uhr **Entfällt!**

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT A1 Modelle vs. Realität: Forschungsansätze im 21. Jahrhundert**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9**Leitung: Jörg **Bendix** (Marburg), Heiko **Paeth** (Würzburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Jürg **Luterbacher** (Gießen)*Europäische Sommertemperaturen seit dem Mittelalter. Rekonstruktion, Unsicherheiten, Trends und was uns Paläosimulationen sagen*

Der Vortrag zeigt neueste Resultate zu Sommertemperaturschwankungen Europas der letzten 2000 Jahre. Die letzten Dekaden waren aussergewöhnlich warm und unter den wärmsten seit der Römerzeit. Die Rekonstruktionen werden mit den neuesten IPCC Paläo GCM Simulationen verglichen und die Rolle der internen und externen Faktoren analysiert.

14:00–14:25 Uhr Thomas **Glade** (Wien)*Raumanalyse gravitativer Massenbewegungen – von der Realität zur Modellierung*

Zur Abschätzung potenziell gefährdeter Gebiete werden Raumanalysen gravitativer Massenbewegungen immer wichtiger. Die häufigsten Visualisierungen der unterschiedlichen Raumanalysen wie Inventarkarten, Gefahrenhinweiskarten, Gefahrenkarten und Risikokarten werden anhand von ausgewählten Beispielen dargestellt und erläutert.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Bernd **Dieckrüger** (Bonn)*Modelle in der Hydrologie – aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze*

Die Herausforderung in der hydrologischen Modellierung besteht in der Entwicklung von Systemen zur Modellierung der raumzeitlichen Variabilität der Prozessmuster auf verschiedenen Skalen und der damit verbundenen Unsicherheiten. Der Vortrag wird aktuelle Ansätze präsentiert und diskutiert.

15:35–16:00 Uhr Thomas **Hickler** (Frankfurt/Main)*Ökosystemfunktion vom Blatt zur Biosphäre: Modelle und Daten*

Globale Vegetations- und Ökosystemmodelle integrieren Prozesse über mehrere Größenordnungen von räumlichen und zeitlichen Skalen. Vielfältige Kombinationen von Daten und Modellen ermöglichen neue Forschungsansätze, welche unser Verständnis der Dynamik der terrestrischen Biosphäre verbessern können.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT A4

Alles klar!? – Klimafolgen jenseits von Gletscherschwund, Meeresspiegelanstieg und Wetterextremen**Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9**Leitung: Jucundus **Jacobeit** (Augsburg), Ralf **Ludwig** (München)

LT

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Harald **Kunstmann** (Augsburg)*Wie gut beschreiben Klimamodelle den Niederschlag? Vom Umgang mit Unsicherheiten bei hydrologischen Klimaimpaktanalysen*

Die Qualität regionaler hydrologischer Klimaimpaktanalysen hängt direkt von der Fähigkeit der Klimamodelle ab, Niederschlagsverteilungen richtig zu beschreiben. Wie gut sind Modellsysteme dazu in der Lage und was bedeuten die Unsicherheiten für die Abschätzungen terrestrischer Wasserhaushaltsgrößen?

09:00–09:25 Uhr Helge **Bormann** (Siegen)*Auswirkung des Klimawandels auf den Wasserkreislauf: Trends, Wissenslücken, Herausforderungen*

Der Klimawandel hat bereits in der Vergangenheit zu spürbaren Veränderungen im Wasserhaushalt von Einzugsgebieten geführt. Änderungssignale sind aber oft von anderen anthropogenen Einflüssen überlagert. Wie glaubwürdig sind die modellbasierten Zukunftsprojektionen des hydrologischen Verhaltens?

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Carl **Beierkuhnlein**, Anke Jentsch, Jürgen Kreyling (alle Bayreuth)*Auswirkungen des Klimawandels auf Vegetation und Ökosysteme*

Die indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft über die Reaktion der Natur sind ungewiss. Neben veränderten Mittelbedingungen sind Extremereignisse und zeitliche Variabilität wichtig. Biodiversität könnte eine entscheidende Rolle zur Anpassung von genutzten Ökosystemen spielen.

10:35–11:00 Uhr Wilhelm **Kuttler** (Essen)*Globaler Klimawandel und städtische Luftqualität*

Der globale Klimawandel wird zu einer Zunahme von troposphärischem Ozon und der Bildung von Ultrafeinstäuben führen, die z. B. aus biogenen flüchtigen Kohlenwasserstoffen (BVOs) bestehen. Auch werden in bestimmten Pflanzen Pollen (Grobstaub) verstärkt allergieauslösende Proteine produzieren.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT A6 Bildung für nachhaltige Entwicklung – der Beitrag der Geographie**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9**Leitung: Ingrid **Hemmer** (Eichstätt), Karl Walter **Hoffmann** (Mainz)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Peter **Bagoly-Simo** (Berlin)*Der Beitrag der Geographie zur BNE – empirische Ergebnisse einer Lehrplananalyse im internationalen Vergleich*

Der Vortrag vergleicht die Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in drei Räumen. Vier Indikatoren wurden entwickelt, die eine vergleichende Betrachtung der Implementierungstiefe und -breite messbar und vergleichbar machen.

14:00–14:25 Uhr Uschi **Zitzelsberger** (Freising)*BNE – gegenwärtige und zukünftige Implementierungsmöglichkeiten im Geographielehrplan der bayerischen Realschule*

Zunächst wird dargestellt, an welchen Stellen der gültige Lehrplan bereits BNE erlaubt. Dann werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie BNE bei der Konzeption eines neuen Geographielehrplans umgesetzt werden kann und wie die Implementierung in Lehrerfortbildungen aussehen könnte.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Gabriele **Schrüfer**, Michael Hemmer, Gesine Hellberg-Rode (alle Münster)*Benötigen Lehrerinnen und Lehrer zur Förderung von BNE im Geographieunterricht ein spezifisches Professionswissen? – Ergebnisse einer Expertenbefragung*

BNE ist ein zentrales Leitbild geographischer Bildung und stellt den Unterricht und dessen Akteure vor neue Herausforderungen. Inwiefern Lehrerinnen und Lehrer im Geographieunterricht ein spezifisches Professionswissen benötigen wurde im Rahmen einer Expertenbefragung ermittelt, deren zentrale Ergebnisse vorgestellt werden.

15:35–16:00 Uhr Sascha **Haffer** (Gießen), Kerstin Kremer (München), Sandra Hof (Bochum)*WASSERwerte(n) – Nachhaltigkeitsentscheidungen im schulischen und außerschulischen Bereich*

Zur Förderung einer Gestaltungskompetenz wurde anhand des globalen Handels mit „virtuellem Wasser“ eine interaktive Bildungsmaßnahme entwickelt, um räumliche Zusammenhänge darzustellen und Lernende zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit des eigenen Konsums anzuregen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT A5

Weiter wie bisher? Anpassungsmöglichkeiten des Menschen an eine sich rasant verändernde Umwelt

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Audimax (AM) HS 9

Leitung: Johann **Stötter** (Innsbruck), Peter **Weichhart** (Wien)

LT

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Michiko **Hama** (Innsbruck)*Den Folgen des Klimawandels entgegen wirken – Resilienz als bestimmendes Prinzip globaler und internationaler Programme*

09:00–09:25 Uhr N.N.

Anpassungsstrategien – die nationale und regionale Antwort auf die Folgewirkungen des globalen Klimawandels

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Karl-Michael **Höferl** (Innsbruck)*Great Transition – wenn Resilienzsteigerung und Anpassungskapazität nicht mehr helfen*10:35–11:00 Uhr **Entfällt!**

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

Kultur/Gesellschaft

LT B2

Ethik zählt: die kulturell-ökologische Wende in der Wirtschaftsgeographie als Herausforderung

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1

Leitung: Boris **Braun** (Köln), Christian **Schulz** (Luxemburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Stefan **Giljum** (Wien)

Globale Ressourcenutzung: die Welt auf dem Weg in eine „Green economy“?

Das Konzept „Green economy“ ist derzeit in aller Munde. Doch welche Trends zeigen aktuelle Zahlen zur globalen Nutzung natürlicher Ressourcen? Dieser Beitrag präsentiert Daten zur Entnahme, dem internationalen Handel und zum Konsum von materiellen Ressourcen aller Länder weltweit.

14:00–14:25 Uhr Kerstin **Humberg** (Hamburg)

Sozial motivierte Geschäftsmodelle – ein Beitrag zur Armutsbekämpfung und ein Thema für die Wirtschaftsgeographie?

Der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus glaubt eine Lösung für das Problem Armut gefunden zu haben – Social Business. Am Beispiel von Bangladesch beschäftigt sich der Vortrag aus wirtschaftsgeographischer Perspektive mit den Chancen, Risiken und Grenzen seines Ansatzes.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Hans-Martin **Zademach** (Eichstätt)

Zur grünen Ökonomie und ihrer Finanz(ialisierung) – Herausforderungen in Norden und Süden

Nachhaltige Geldanlagen erfahren gegenwärtig einen beachtlichen Zuwachs. Dennoch gibt es nur wenig Anzeichen für das Entstehen einer Ökonomie, die zu mehr sozialer Gerechtigkeit führt und gleichzeitig ökologische Risiken reduziert. Der Beitrag spürt diesen gegenläufigen Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Finanzsektors nach.

15:35–16:00 Uhr Susanne **Heeg** (Frankfurt/Main)

Responsibilisierung und Finanzialisierung des Wohnens

In dem Beitrag wird die aktuelle Entwicklung auf städtischen Wohnungsmärkten in Deutschland als Folge einer Finanzialisierung von Immobilien sowie einer Responsibilisierung im Bereich der Wohnversorgung analysiert. Es wird gefragt, welche Folgen dies in Städten hat.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT

LT B3 | **TourismusWelten: zwischen Interkulturalität, Kommerz und Ökologie****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1**Leitung: Tim **Freytag** (Freiburg), Hans **Hopfinger** (Eichstätt), Heiko **Schmid** (+)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT

08:35–09:00 Uhr John **Urry** (Lancaster)*The Future of Tourism: Low Carbon Travelling?*

If low carbon living would entail developing a wide range of low carbon social practices, then what would be low carbon tourism practices? How might these practices come about? What are likely futures and what tourist practices could be developed and sedimented? How can low carbon tourist practices be ‚engineered‘ through different socio-technical systems? This talk will draw on the author’s Societies beyond Oil (Zed, 2013).

09:00–09:25 Uhr Mathis **Stock** (Sion)*Touristisch wohnt der Mensch. Die räumliche Konstruktion von Tourismuswelten*

Tourismuswelten und Tourismuspraktiken haben sich einerseits ausdifferenziert, andererseits verändern sie sich in ihren Sinngewebungen in der von Digitalität, Urbanität und Mobilität gekennzeichneten Weltgesellschaft. Der Begriff „touristisches Wohnen“ soll helfen, symbolische und materielle Aneignung von Orten und von Mobilitäten zu erforschen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Mohamed **Berriane** (Agdal-Rabat)*Tourismus und „Globalisierung von unten“ in den Ländern am Südrand des Mittelmeeres*

Im Zentrum des Vortrages steht eine Analyse der Entstehung und Konstruktion von „informellen“ Tourismusterritorien, die von bottom up Initiativen ausgehen und in Globalisierungsprozesse eintreten. Diese neuen Dynamiken sind nicht das Resultat einer staatlichen policy, sondern sie veranschaulichen einen Prozess der „Globalisierung von unten“ und der internationalen Öffnung von mehr oder weniger marginalen Räumen, welche direkt an das Weltsystem angeschlossen werden.

10:35–11:00 Uhr Christian **Steiner** (Osnabrück)*TourismusWelten: Herausforderungen an einen transdisziplinären und engagierten Pluralismus*

Der Vortrag geht der Frage nach, wie die Multidimensionalität unterschiedlicher TourismusWelten adäquat in der Forschung adressiert werden kann und schlägt hierzu die Perspektive eines pragmatisch inspirierten engagierten Pluralismus in Anlehnung an Richard Bernstein vor.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT B4

Feeding the Billions: Agrarwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion in globaler Verantwortung

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1

Leitung: Christoph **Dittrich** (Göttingen), Beate **Lohnert** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Michael **Windfuhr** (Berlin)

Defizite in der nationalen und internationalen Governance im Ernährungsbereich

Der Vortrag identifiziert Governance-Defizite als wesentliche Ursache des globalen Hungerproblems und sucht nach geeigneten Konzepten, Strategien und Instrumenten zur Hungerreduzierung. Besondere Aufmerksamkeit liegt hierbei auf dem Menschenrechtsansatz.

14:00–14:25 Uhr Gerhard **Halder** (Tübingen)

Rohstoffmärkte und Preisentwicklung von Agrargütern. Von technischen Erklärungen zu akteursorientierten Ansätzen

Die Terminmärkte für Agrarrohstoffe geben Leitpreise vor und tragen mit ihrer Volatilität zu Unsicherheit bei. Studien der Social Studies of Finance zeigen, dass Preise in einem sozialen und interaktiven Prozess zwischen zahlreichen Akteuren gebildet werden, aber Schlüsselakteure eine wesentlich Rolle spielen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Philippe **Kersting** (Mainz)

Land grabbing in Westafrika – ein Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit?

Der Vortrag skizziert widersprüchliche Einschätzungen der westafrikanischen Savannenlandschaften als zukünftigem „Brotkorb der Welt“ und diskutiert vor diesem Hintergrund die Chancen und Risiken des land grabbing für die Nahrungsmittelsicherheit.

15:35–16:00 Uhr Amelie **Bernzen** (Köln)

Kann „Bio“ die Welt ernähren?

Der Vortrag geht der kontrovers diskutierten Frage nach, ob die „Bio-Landwirtschaft“ einer wachsenden Weltbevölkerung langfristig Ernährungssicherheit bieten kann.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT

LT B1 Kultur(en) – vom Umgang mit Differenz und Wandel
Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1

 Leitung: Carmella **Pfaffenbach** (Aachen), Andreas **Pott** (Osnabrück)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT

 08:35–09:00 Uhr Julia **Lossau** (Bremen)

Kultur, Identität und Differenz als Schlüsselbegriffe der Geographie

Dem Kulturtheoretiker Hartmut Böhme (1996, 61) zufolge wirkt Kultur „nach innen hin integrativ, nach außen hin (...) ausgrenzend“. Der Vortrag vollzieht die identitätsstiftende und zugleich differenzierende Funktion von Kultur nach und verdeutlicht, warum Kultur, Identität und Differenz Schlüsselbegriffe der Humangeographie sind.

 09:00–09:25 Uhr Anke **Strüver** (Hamburg)

Differenzen multiplizieren? Zur Interdependenz von Identitäts- und Sozialkategorien

Der Vortrag erweitert die Debatte um Differenzen durch das Konzept der Intersektionalität und thematisiert die Interdependenzen von Sozial- und Identitätskategorien wie beispielsweise Geschlecht, Alter und Nationalität. Als empirisches Beispiel dient eine Studie über illegalisierte Haushaltsarbeiterinnen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Sören **Petermann**, Jörg Hüttermann, Karen Schönwälder (alle Göttingen)

Diversitätswahrnehmungen und -deutungen im städtischen Alltag

Der Vortrag diskutiert Diversitätswahrnehmungen und die Frage, wie Verschiedenheit im Alltagsdiskurs, im Reden über das Wohngebiet und die eigenen sozialen Interaktionen, (re)präsentiert wird. Er basiert auf Ergebnissen des „Diversity and Contact“-Projekts in 50 Wohngebieten deutscher Städte.

 10:35–11:00 Uhr Iris **Dzudzek**, Mathias Rodatz (beide Frankfurt/Main)

Regieren durch Differenz

Der Vortrag illustriert am Beispiel verschiedener Handlungsfelder und -strategien in Frankfurt am Main, wie durch Differenz regiert, verwaltet und verwertet wird und fragt dabei nach den Effekten neoliberaler Rationalitäten.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT B5 Motor der Zukunft: alternative Energieformen und ihre Perspektiven**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1**Leitung: Johannes **Hamhaber** (Köln), Frank **Schüssler** (Oldenburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Stefan **Bouzarovski** (Manchester)*Connecting energy transition and vulnerability: geographical perspectives*

This paper explores the vulnerabilities involved in, and arising from, the process of energy transition, drawing on six concepts introduced and explained in Bridge et al (2013) – location, landscape, territoriality, spatial differentiation, scaling, and spatial embeddedness.

14:00–14:25 Uhr Thomas **Hennig** (Marburg)*Globale Renaissance der Wasserkraft: kumulative und transnationale Implikationen des Hydroenergieausbaus in Yunnan (SW-China)*

Die Schwellenländer bauen im Kontext von Klimawandel, Wirtschaftswachstum und Energiesicherheit die Hydroenergie massiv aus. Der Vortrag geht auf Basis des Nexus-Ansatzes besonders auf die Situation des bi-nationalen Irrawaddy-Einzugsgebiets in Yunnan (SW-China) und Myanmar ein.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Johannes **Hamhaber** (Köln)*Energie-Effizienter Sozialwohnungsbau in Lateinamerika als Strategie der Energiewende*

Gebäude beanspruchen einen hohen Anteil des Primärenergieverbrauchs. Der Vortrag untersucht Strategien für energie-effizienten Sozialwohnungsbau in Lateinamerika, welche durch eine Integration der Politikfelder Wohnen und Energie zu nachhaltigeren und klimagerechteren Städten beitragen sollen.

15:35–16:00 Uhr Thomas **Breuer** (Eschborn)*Energiewende und Welternährung: Powering Agriculture als Zukunftsaufgabe*

Die sich vertiefende Abhängigkeit zwischen Energiesystemen und Agrarwirtschaft erfordert eine integrierte Betrachtung der Energiewende in globalem Maßstab. Anhand der neuen Initiative „Powering Agriculture“ diskutiert der Vortrag die Rolle Erneuerbarer Energien in der Agrarproduktion der Entwicklungs- und Schwellenländer.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT B6 Interkulturelles Lernen im Geographieunterricht**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 1**Leitung: Gabriele **Schrüfer** (Münster), Uschi **Zitzelsberger** (Freising)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT

08:35–09:00 Uhr Georg **Glasze** (Erlangen)*Herausforderungen, Potenziale und Fallstricke „interkulturellen Lernens“ aus der Perspektive der neueren Kultur- und Sozialgeographie?*

Der Vortrag zeigt konzeptionelle Fallstricke und didaktisch-pädagogische Unzulänglichkeiten kulturräumlicher Konzepte auf und diskutiert, welche Chancen aber auch Herausforderungen neuere Ansätze der Kultur- und Sozialgeographie welche die Gemachtheit jeglicher kultureller Differenzierungen und die Gemachtheit jeglicher Räume betonen, für „interkulturelles Lernen“ darstellen.

09:00–09:25 Uhr Christiane **Meyer** (Hannover)*Kulturbewusstsein und Werte-Bildung im Geographieunterricht*

Der Vortrag deutet Kultur im Verhältnis zu Werten und beleuchtet diese im Hinblick auf Bewusstseinsentwicklung. Werte-Bildung im Geographieunterricht wird auf dieser theoretischen Basis anhand von drei Stufen exemplarisch erläutert.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Stefan **Applis** (Erlangen)*Moralische Gefühle und moralische Verpflichtungen im Kontext interkulturellen Lernens*

Werte werden in einem wechselseitigen, von Gefühlen begleiteten Austausch zwischen Personen erworben. Im Kontext so erworbener Grundhaltungen haben Gefühle im Alltag orientierend-bewertende Funktion. Der Berücksichtigung von Gefühlen in Theorie und Praxis sollte deshalb eine zentrale Stellung im interkulturellen Lernen zukommen.

10:35–11:00 Uhr Eva Marie **Ulrich-Riedhammer**, Romy **Hofmann** (beide Nürnberg)*Die Konstruktion (inter-)kultureller Räume als ethische Urteile*

(Inter-)kulturelle Räume werden konstruiert und im moralischen Sinne als gute oder schlechte Räume bewertet. Vor dem Hintergrund bestimmter Werteorientierungen werden damit implizit Urteile über Räume gefällt. Diese gilt es im Sinne des Interkulturellen Lernens mit den SchülerInnen zu reflektieren.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

Medien/(Geo)Kommunikation

LT C3 Mediale Raumkonstruktionen und ihre Wirkung

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5

Leitung: Paul **Reuber** (Münster), Antje **Schlottmann** (Frankfurt/Main)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Mathias **Albert** (Bielefeld)

„The new polarity“: geopolitische Leitbilder in der Weltpolitik

Geopolitische Leitbilder haben eine wichtige Ordnungsfunktion in der Weltpolitik. Neben die klassischen, auf den Machtstatus von Staaten bezogenen Leitbilder treten dabei neuerdings Vorstellungen einer „New Frontier“ im Arktisraum, die mehr über die Selbstbeschreibungen der Akteure als über die politischen Konstellationen in der Region aussagen.

14:00–14:25 Uhr Judith **Miggelbrink** (Leipzig)

Visualisierte Geographien: Krisen, Karten und ihre Strukturierungseffekte

Ausgehend von einer pragmatisch und performativ geprägten bildtheoretischen Position und einem gouvernementalen Raumverständnis geht der Vortrag der Frage nach, was es bedeutet, wenn Krise(n) mittels Karten in eine räumliche Ordnung gebracht werden und wie dies zur Strukturierung von Krise beiträgt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Anke **Strüver** (Hamburg)

Performative Raumproduktionen: soul kitchen und Soulkitchen

In Erweiterung geographischer Filmanalysen, die meist zwischen den Darstellungen von Räumen in Filmen und den daraus generierten Vorstellungen über Räume differenzieren, thematisiert dieser Vortrag am Beispiel von Fatih Akins Film „soul kitchen“ (2009) die performative Raumproduktion durch Filme.

15:35–16:00 Uhr Martin **Müller** (St. Gallen)

Mediale Konstruktion, materielle Dislokation: zum Versuch der diskursiven Zähmung von widerspenstigen natürlichen Störungen

Der Beitrag analysiert Konstruktionen von sogenannten natürlichen Störungen in Schutzgebieten und zeigt auf wie diskursive Bedeutungszuschreibungen durch die Intervention von Aktanten wie Feuer oder Insekten durchbrochen werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT C1 | Machtinstrument Karten
Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5

 Leitung: Guntram **Herb** (Middlebury), Ute **Wardenga** (Leipzig)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT 08:35–09:00 Uhr Denis **Wood** (Boylean Heights)

The Map's Power

The "Power of Maps" grew from a fortuitous collision of invitations, January 1992, to curate a map exhibition, called "The Power of Maps", and to write a book in the critical vein I'd been practicing, both in a few months. The book was patched together from previous writing and writing done at a fever pitch.

 09:00–09:25 Uhr Mark **Monmonier** (Syracuse)

"Critical turn" or "progressive turn"?

Critical turn should be relabeled progressive turn because participatory action research, public participation GIS, and prose that communicates workable solutions to wide audiences are more beneficial than arcane social theory and the pretentiousness of those who problematize (rather than merely question) or deconstruct (rather than analyze).

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Georg **Gartner** (Wien)

The changing role of cartographers: evolution and changes

Moderne Kartographie ermöglicht kollektive und partizipative Zugänge zur Visualisierung von Geodaten für Produzenten und Nutzer. Dadurch ändert sich die Art und Weise wie auf Informationen zugegriffen werden kann. Veränderungen, Chancen und Auswirkungen dieser Entwicklung werden exemplarisch beleuchtet.

 10:35–11:00 Uhr Thomas **Jekel** (Salzburg)

Revisiting Spatial Citizenship. Karten, Macht und Bildung

Karten als Machtinstrument werden in der sekundären Bildung wenig berücksichtigt. Neben Gryls „Kritischer Kartenlesekompetenz“ ist das Konzept einer „Education für Spatial Citizenship“ zu nennen, das die Analyse der kritischen Kartographie auf den Kopf stellt und schulisch nutzbar macht.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT C4 Google & Co: Fluch und Segen von Geodaten
Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5

 Leitung: Georg **Gartner** (Wien), Georg **Glasze** (Erlangen)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr **Christoph Schlieder**, Dominik Kremer (beide Bamberg)

Standortbezogene Daten: bieten Fallstudien eine Alternative zur Massen-datenanalyse?

Close monitoring studies combine geo-data streams (GPS tracks, photo sequences) with personal interviews. Using a study of tourist paths as an example, the talk illustrates the complementary nature of the two data sources and discusses the potential as well as the limitation of the method.

 14:00–14:25 Uhr **Menno-Jan Kraak** (Twente)

Mapping with crowds and scientists – what is the difference?

Today's realm of geography is characterized by huge amounts of data collected ad hoc or with a specific purpose in mind. The data is characterized by a variety in spatial and temporal resolutions. It is interesting to observe how the public as well as scientists try to find their way in this data jungle. This paper will compare the different and similar approaches among these two extreme categories of users in their effort to map their geographic data.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr **Wolfgang Jörg** (Wien)

Das Open Government Data Portal der Stadt Wien – endlich sind die Geodaten frei!

Im Rahmen von Open Government Data stellt die Stadt Wien seit über 2 Jahren umfassende Geodaten des ViennaGIS® Geodatenverbundes der Öffentlichkeit frei zur Verfügung und erfüllt damit als erste österreichische Behörde einen lang gehegten Wunsch unterschiedlichster Stakeholder. Die technische Umsetzung, die auf Basis europäischer gesetzlicher Vorgaben sowie internationaler Standards erfolgt, ist im deutschsprachigen Raum bis heute jedoch einzigartig.

 15:35–16:00 Uhr **Mark Graham** (Oxford)

Internet Geographies: Data Shadows and Digital Divisions of Labour

Information is the raw material for much of the work that goes on in the contemporary global economy, and there are few people and places that remain entirely disconnected from international and global economic processes (Castells 1996). Information, and ultimately knowledge, is the carrier for the myriad signals needed for such markets to constantly be enacted, performed and understood. As such, it is important to understand who produces and reproduces, who has access, and who and where are.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT C2

Stürmische Zeiten – der Umgang der Medien mit Naturereignissen zwischen Panikmache und Skepsis

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5

Leitung: Thomas **Glade** (Wien), Irene **Neverla** (Hamburg)

LT

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Andreas **Dix** (Bamberg)

Wird die Welt zunehmend gefährlicher? Naturkatastrophen und Risikokommunikation in diachroner Perspektive

Die Frage, ob das menschliche Leben auf der Welt durch eine zunehmende Anzahl von Naturkatastrophen immer mehr gefährdet wird, ist ein beliebtes Thema in den Massenmedien. Um darauf eine ernstzunehmende Antwort zu finden, ist es notwendig, genauer auf veränderte räumliche Verteilungen von Naturkatastrophen, auf veränderte Risikoexpositionen und nicht zuletzt auf eine sich verändernde öffentliche räumliche und zeitliche Wahrnehmung von Naturrisiken einzugehen.

09:00–09:25 Uhr Rüdiger **Glaser** (Freiburg)

Klimakatastrophen – Wahrnehmung, Kommunikation und Interpretation „through the ages“

Klimakatastrophen bewegen die Menschen naheliegender Weise schon immer und sind entsprechend tief in der Mythologie und Erklärungswelt verankert. Der Beitrag stellt entsprechende Wahrnehmungsmuster, Kommunikationsformen und Interpretationsansätze vor, wie sie seit Beginn schriftlicher Überlieferung in Mitteleuropa greifbar werden.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Corinna **Lüthje** (Hamburg)

Naturkatastrophen als Medienereignisse: Transnationalisierung und regionale Adaption

Naturkatastrophen sind gleichzeitig genuine Ereignisse und kommunikativ konstruierte Medienereignisse. Ihre transnationale Dimension wird an den Beispielen virtueller Katastrophenjournalismus, national differierende Deutungsmuster sowie Mitgefühl und Spendenbereitschaft aufgezeigt.

10:35–11:00 Uhr Joe **Smith** (Milton Keynes)

Stormy times – the intercourse of media with natural hazards and disasters between panic and sceptics: Operationalization, enlightenment, education, communication

Telling the climate change story in broadcasting – past, present and future.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

LT C6 Die Wirklichkeit vermitteln: Medien im Geographieunterricht**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5**Leitung: Gregor **Falk** (Freiburg), Matthias **Scholliers** (Konstanz)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Ulrich **Michael** (Heidelberg)*Potenziale digitaler Geomedien für einen zeitgemäßen Geographieunterricht*

Digitale Geomedien haben inzwischen in vielen Anwendungsbereichen des täglichen Lebens Einzug gehalten. Ein Beispiel ist das Satellitenbild in der Wettervorhersage, Smartphones mit diversen GPS-gestützten Anwendungen oder virtuelle 3D-Globen, die Spanne ist fast unüberschaubar breit. Und ebenso groß ist das Potenzial digitaler Geomedien für einen zeitgemäßen Geographieunterricht, die dem Fach dadurch einen zusätzlichen gesellschaftlichen Bedeutungsschub in einer global digitalisierten Welt verleihen.

14:00–14:25 Uhr Monika **Reuschenbach** (Zürich)*Foto, Film und Fernerkundung – wirklich ein Ersatz für die Wirklichkeit?*

„Die mediale Wirklichkeit“ – heute ein geflügeltes Wort. Aber (wie) können Medien überhaupt die Wirklichkeit abbilden? Die Fülle an medialen Möglichkeiten erfordert, sich sowohl ihrer Bedeutung, vor allem aber auch ihrer Grenzen hinsichtlich der Abbildung der Wirklichkeit bewusst zu werden.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Detlef **Kanwischer** (Landau)*Digitale Medien, Lernparadigma und geographisches Wissen? Zum Leitmedienswechsel im Geographieunterricht*

Seit nunmehr fast 20 Jahren wird hinsichtlich der wachsenden Ausbreitung der digitalen (Geo)Medien in der Gesellschaft und im Bildungsbereich über die Konsequenzen diskutiert. Der Vortrag diskutiert die Zusammenhänge zwischen digitalen Medien, Lernparadigma und geographischen Wissen.

15:35–16:00 Uhr Holger **Jahnke** (Flensburg), Eva **Nöthen** (Frankfurt/Main)*Das Landschaftsbild als Bildungsmedium zwischen Geographie und Kunst*

Bilder – äußere wie innere – sind zentrale Bestimmungsgrößen des Erlebens von Welt auf kognitiver wie affektiver Ebene. Durch ein Zusammenspiel von sachbezogener Inhaltlichkeit und (unbewusster) emotionaler Wirksamkeit beeinflussen materielle Bilder mentale Vorstellungswelten und in der Konsequenz alltägliches raumbezogenes Handeln. Durch den Blick auf das Landschaftsbild und dessen Reflexion aus wissenschaftlicher wie ästhetischer Perspektive werden dessen Dimensionen als Bildungsmedium ausgelotet.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

LT C5 Verantwortung übernehmen: Geographie in der Öffentlichkeit
Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 5

 Leitung: Doris **Wastl-Walter** (Bern), Sebastian **Lentz** (Leipzig)

08:30–08:35 Uhr Einführung

LT

 08:35–09:00 Uhr Urs **Wiesmann** (Bern)

Geographie und nachhaltige Entwicklung: Erfahrungen, Perspektiven und Forderungen aus der Nord-Süd-Forschung

Der Vortrag befasst sich mit theoretischen Überlegungen zum Konzept nachhaltiger Entwicklung, anhand derer praktische Erfahrungen reflektiert werden. Daraus lassen sich Forderungen an eine Geographie stellen, die in der Lage ist, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

 09:00–09:25 Uhr Sebastian **Schipper** (Frankfurt/Main)

Kritik und Intervention: zu Möglichkeiten und Grenzen einer angewandten kritischen Geographie.

Basierend auf Erfahrungen mit verschiedenen Formaten politischer Intervention in Frankfurt am Main möchten wir in unserem Beitrag Möglichkeiten und Grenzen einer „Angewandten kritischen Geographie“ reflektieren.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Werner **Gamerith** (Passau)

Geographische Gesellschaften und geographische Öffentlichkeit – vom kolonialen Relikt zum zeitgemäßen Instrument der Wissenschaftskommunikation

Unabhängig von ihrem historischen Erbe haben Geographische Gesellschaften ein großes Potenzial als Transferplattformen geographischen Wissens. Der Vortrag erörtert diese Institutionen und ihren großen Stellenwert in der Vermittlung attraktiver „Wissenschaftserzählungen“ an ein breites Publikum.

 10:35–11:00 Uhr Susanne **Zimmermann-Janschitz** (Graz)

Inklusion aus dem Blickwinkel der Geographie oder ... wie Geotechnologien „Barrieren in unseren Köpfen“ überwinden?

„Barrieren in unseren Köpfen“ zeichnen ein sehr treffendes Bild, gilt es, die Stellung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und von älteren Menschen in unserer Gesellschaft zu charakterisieren. Gleichzeitig ist diese Metapher problemlos auf die Geographie und deren Zugang zum Themenbereich Inklusion übertragbar.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit